

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur  
und Sport  
am Donnerstag, dem 28.11.2013, im Ausschusszimmer des  
Kreishauses Warendorf (4. OG, Zi. A4.01)**

**Beginn: 15:00 Uhr  
Ende: 16:15 Uhr**

			Seite
.	<b><u>I. Öffentlicher Teil</u></b>		
1.	Bericht über den Wirtschaftsplan der Gemein- nützigen Gesellschaft zur Kulturförderung im Kreis Warendorf mbH (GKW)	<b>521/2013</b>	<b>4</b>
2.	Beratung des Entwurfs des Haushalts 2014	<b>520/2013</b>	<b>4</b>
3.	Neues Übergangssystem Schule-Beruf NRW „Kein Abschluss ohne Anschluss“	<b>522/2013</b>	<b>5</b>

**Anwesend:**

<b>Ausschussmitglieder</b>	
Dufhues, Hannelore	
Festge, Susanne	
Fleiter, Albert	
Gerwing, Theresia	
Hein-Kötter, Dorothea	
Henschen, Richard	
Luster-Haggeney, Rudolf	
Marx, Burkhard	
Ostermann, Norbert	
Riveiro Vega, Sandra	
Samson, Bernhardine	
Wagner, Natalie	
Wiese, Hans-Jürgen	
<b>stellv. Ausschussmitglieder</b>	
Blömker-Stockmann, Maria	Vertretung für Herrn Krause
Destromark, Bernhard	Vertretung für Herrn Bas
<b>von der Verwaltung</b>	
Blume, Stephanie	
Börger, Heinz Dr.	
Fernkorn, Ronald	
Funke, Stefan Dr.	
Gottwald, Elisabeth	
Kücük, Aynur	
Löckmann, Christel	
Rohoff-Schaden, Jutta	
<b>Gäste</b>	
Bornschie, Marion	
Rehbock, Ulrich	
Schäper, Bernd	
Wekeiser, Erwin	
Wille, Marie-Luise	

**Es fehlten entschuldigt:****Ausschussmitglieder**

Bas, Ali

Behring, Herwig

Holz, Günter

Wilinski-Röhr, Gabriela

<b>I. Öffentlicher Teil</b>
-----------------------------

Frau Festge eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport um 15.00 Uhr. Sie begrüßt die Anwesenden, besonders die drei Mitarbeiterinnen der Kommunalen Koordinierungsstelle, sowie die Presse.

<b>1.</b>	<b>Bericht über den Wirtschaftsplan der Gemeinnützigen Gesellschaft zur Kulturförderung im Kreis Warendorf mbH (GKW)</b>	<b>521/2013</b>
-----------	--	-----------------

Herr Dr. Funke gibt einen Überblick über den Entwurf des Wirtschaftsplanes der GKW für das Haushaltsjahr 2014. Die Gesellschafterversammlung, in der der Wirtschaftsplan der GKW beschlossen wurde, finde am 03.12.2013 statt.

Er berichtet, dass es durch die Ausschüttung einer niedrigeren Dividende für die RWE-Aktien zu keinem Rückgang der Kulturförderung kommen werde. Die Finanzierung der einzelnen Projekte werde, soweit sie nicht durch die GKW möglich sei, aus dem Kreishaushalt erfolgen.

Für die Jahre 2016 und 2017 rechne er aber wieder mit einem Anstieg der Dividende, so dass dann wieder der Kreishaushalt entlastet werden könne.

**Beschlussvorschlag:**

Zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

<b>2.</b>	<b>Beratung des Entwurfs des Haushalts 2014</b>	<b>520/2013</b>
-----------	---	-----------------

Frau Festge nennt die den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport betreffenden Produkte und geht sie mit den Ausschussmitgliedern einzeln im Haushaltsplanentwurf 2014 durch.

Zum Produkt 030120, Förderschulen, ergänzt Herr Fernkorn, dass die Plan-Schülerzahlen 2014 aufgrund der aktuellen Entwicklungen korrigiert worden seien. Nunmehr werde von 150 (bisher 130) Schülerinnen und Schülern an der Astrid-Lindgren-Schule und von 70 (bisher 100) Schülerinnen und Schülern an der Regenbogenschule ausgegangen. Die Gesamtschülerzahl werde somit von 230 auf 220 korrigiert.

Herr Ostermann erklärt, dass sich mit der Vorlage des Arbeitsberichts des Regionalen Bildungsbüros 2012/2013 die im Schreiben vom 18.11.2013 gestellten Fragen der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen erledigt hätten.

Herr Ostermann trägt weiterhin vor, die schriftliche Antwort der Verwaltung vom 25.11.2013 zur Anfrage zum Produkt Kommunales Integrationszentrum sei ausreichend. Auch diese Anfrage sei damit erledigt.

Der zum Produkt 0401, Investitionen Kultur- und Heimatpflege, von der FWG-Fraktion vom 17.11.2013 gestellte Antrag wird zurückgenommen.

Abschließend kommt es zur Abstimmung.

### **Beschlussvorschlag:**

**Dem Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2014 wird, soweit die Zuständigkeit des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport gegeben ist, zugestimmt.**

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

<b>3.</b>	<b>Neues Übergangssystem Schule-Beruf NRW „Kein Abschluss ohne Anschluss“</b>	<b>522/2013</b>
-----------	---	-----------------

Anhand einer PowerPointPräsentation, die als Anlage dieser Niederschrift beigelegt ist, berichten Frau Rohoff-Schaden und Frau Kücük über den Stand der Umsetzung des Neuen Übergangssystems Schule-Beruf NRW „Kein Abschluss ohne Anschluss“ im Kreis Warendorf.

Herr Destromark erkundigt sich, inwieweit ein Schüler psychologisch aufgefangen werde, wenn das Ergebnis der Potenzialanalyse ihm aufzeige, dass er keine besonderen Fähigkeiten besitze.

Frau Rohoff-Schaden erklärt, die geplanten Potenzialanalysen seien darauf ausgerichtet, die positiven Aspekte für den Schüler festzustellen. Es solle herausgefunden werden, in welchen Bereichen seine Neigungen lägen, um diese dann zu stärken.

Auf den Einwand von Herrn Henschen, dass aus seiner Sicht zu viele Jugendliche im Kreis Warendorf keinen Hauptschulabschluss erlangten, entgegnet Herr Dr. Börger, dass der Kreis Warendorf im landesweiten Vergleich relativ wenige Schülerinnen und Schüler zu verzeichnen habe, die ohne Abschluss die Schule verließen. Auf Drängen der Kammern habe sich der Kreis Warendorf jedoch entschlossen, am Übergangssystem Schule-Beruf teilzunehmen.

Herr Dr. Börger erklärt weiter, dass es nun wichtig sei, die Wirtschaft für dieses Projekt zu gewinnen. Insbesondere die kleineren und mittleren Betriebe müssten erkennen, dass sie aus eigenem Interesse hieran teilnehmen sollten. Hier sei es Aufgabe des Kreises Warendorf zu koordinieren und Maßnahmen anzustoßen.

Herr Luster-Haggeney ergänzt, dass durch die Berufsfelderkundung der Jugendlichen verhindert werden solle, dass diese den falschen Beruf erlernten. Somit käme es zu weniger Ausbildungs- und Studienabbrechern.

Frau Gerwing weist darauf hin, ganz wichtig sei, nach der erfolgten Anschubfinanzierung durch das Land, für eine dauerhafte Förderung solcher Projekte zu sorgen.

Herr Dr. Börger stimmt ihr zu und ergänzt, dass der Kreis Warendorf bei der nächsten ESF-Förderphase (Europäischer Sozialfonds) berücksichtigt werde. Ab dem Jahr 2020 sei die Finanzierung allerdings noch nicht geklärt.

Finanzielle Unterstützung erhalte der Kreis auch durch die Sparkasse Münsterland Ost; so könnten noch mehr Schulen an dem Projekt teilnehmen.

### **Beschlussvorschlag:**

**Zur Kenntnis.**

**Abstimmungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

Mit einem Dank an die Anwesenden beendet Frau Festge um 16.15 Uhr die Sitzung.

Susanne Festge  
Vorsitzende

Dr. Heinz Börger  
Schriftführer